

Buchinformation



Grundlagentexte zur sozialwissenschaftlichen Medienkritik

Herausgegeben von Marcus S. Kleiner

Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010.
752 Seiten. Broschur. EUR 49,95

ISBN 978-3-531-14371-2

Was bisher im medienkritischen Diskurs fehlt, ist ein Reader, der klassische Positionen der Medienkritik dokumentiert und kommentiert, also eine Sammlung von Grundlagentexten der Klassiker dieser Disziplin. Um der Formvielfalt der Medienkritik gerecht zu werden, darf sich eine Auseinandersetzung mit ihr nicht auf Rekonstruktion bzw. Dokumentation beschränken, sondern muss diese mit aktuellen Perspektiven verbinden, also zeigen, wie klassische Argumentationslinien von aktuellen Ansätzen aufgegriffen, kritisiert oder weiterentwickelt werden. Der Aufgabe, diese Lücke zu schließen, allerdings aus sozialwissenschaftlicher, d.h. konkret soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive, nimmt sich dieser Band an. Weiterhin soll in diesem Band die Basis für eine neue kritische Medienforschung geschaffen werden.

Inhalt

Einleitung - 1. Theorien: Öffentlichkeit als gesellschaftlicher Auftrag | Medienkritik als Gesellschaftskritik | Kritische Medientheorien als materialistische Gesellschaftstheorien | Fernsehkritische Einzelpositionen | Cultural Studies: Der produktive Medienrezipient - 2. Institutionalisierung der Medienkritik: Die Institutionalisierung der Medienkritik in Deutschland | Zur Lage der Fernsehkritik in Deutschland - 3. Aktuelle Kritische Medienforschung - 4. Ausblick

Herausgeber

Marcus S. Kleiner, Dr. phil., Jg. 1973, Medien- und Kulturwissenschaftler, lehrt(e) an den Universitäten Bonn, Dortmund (FH), Duisburg, Düsseldorf, Klagenfurt, Magdeburg und Paderborn. Zur Zeit Lecturer für Medienwissenschaften an der Universität Siegen im Fach Medienwissenschaft.

Zielgruppe

Studierende und Lehrende der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Soziologie, Politikwissenschaft, Kulturwissenschaften
Bildungsinstitutionen wie die Bundeszentrale für politische Bildung, Grimme-Institut, Goethe-Institute
Landesmedienanstalten